

Medienmitteilung

Lausanne 2020: “Unser Versprechen wird Wirklichkeit”

Lima, Peru, 13. September 2017 – Anlässlich der 131. IOC-Session stellte das Organisationskomitee von Lausanne 2020 seinen ersten Bericht seit seiner Wahl im Juli 2015 an die IOC-Mitglieder vor. Patrick Baumann, Präsident des Organisationskomitees sowie dessen CEO Ian Logan konzentrierten ihre Botschaft auf das Erbe, welches die Spiele für die lokale Bevölkerung sowie für die Zukunft der Olympischen Jugendspiele hinterlassen werden.

In seiner Eröffnungsrede bestätigte Patrick Baumann, Präsident des Organisationskomitees von Lausanne 2020, dass die Versprechen, die während der Bewerbung gemacht wurden, geliefert werden würden. Er sagte: *"Vor zwei Jahren haben mein Team und ich Ihnen in Kuala Lumpur das Versprechen gegeben, dass Lausanne 2020 der Anfang von etwas Neuem wird. Heute freue ich mich zu berichten, dass wir unser Versprechen halten werden."*

Nur wenige Wochen zuvor kündigte das IOC eine Reihe von Innovationen an, die sowohl das Format, als auch den Inhalt der zukünftigen Olympischen Jugendspiele betreffen. Diese Neuerungen sollten eigentlich erst nach der Lausanner Ausgabe eingeführt werden, aber angesichts der grossartigen Zusammenarbeit zwischen den diversen Parteien (IOC, Nationale Olympische Komitees, Sportverbände sowie Stadt-, Kantons- und Bundesbehörden in der Schweiz) werden viele dieser Änderungen bereits im Jahr 2020 vorgestellt. *"Für Lausanne 2020 ist dies eine einmalige Gelegenheit, die es zu nutzen galt. Darüber hinaus können diese historischen Veränderungen innerhalb der bestehenden Budgets und Deadlines durchgeführt werden"*, fügte Patrick Baumann hinzu.

Diese Innovationen beinhalten unter anderem ein neues "Zwei-Wellen" -System, welches es dem Gastgeber erlaubt, mehr Athleten an den Spielen teilnehmen zu lassen, ohne dabei zusätzliche Kosten zu generieren. Durch die höhere Anzahl an Athleten wird die Qualität der Wettkämpfe gesteigert und garantiert gleichzeitig eine vollkommene Geschlechtergleichheit unter den Teilnehmenden. Neuerungen gibt es auch im sportlichen Bereich: mit dem Skitourenrennen wird



eine neue Sportart im olympischen Programm aufgenommen und es werden mehrere neue Disziplinen wie zum Beispiel ein Mixed NOC 3x3 Eishockey Turnier getestet.

Ian Logan, CEO des Organisationskomitees von Lausanne 2020, gab eine detailliertere Erläuterung des Status der Organisation nach den drei übergreifenden Themen der olympischen Agenda 2020: Nachhaltigkeit, Glaubwürdigkeit und Jugend.

Lausanne 2020 ist besonders in der Art und Weise nachhaltig, wie es bereits existierende Pläne, Investitionen und Partnerschaften beschleunigt, die für die lokale Bevölkerung und jungen Athleten in den kommenden Jahren einen positiven Einfluss haben werden. So wird zum Beispiel das Olympische Dorf auf dem Campus der Universität besonders hervorgehoben, welches nach den Spielen rund 1400 Studenten unterbringen und einem dringend benötigten Bedürfnis an Studentenunterkünften in Lausanne nachkommen wird. Darüber hinaus wird der Bau von neuen Sportanlagen, einschliesslich einer neuen Eisbahn, ein grosser Vorteil für die lokale Bevölkerung und vor allem für die Jugend sein. Schliesslich wird eine neue langfristige Partnerschaft mit dem benachbarten Frankreich es ermöglichen, dass junge Schweizer Athletinnen und Athleten der Sportarten Skispringen und Biathlon in den kommenden 20 Jahren in den besten Wettkampfstätten trainieren können.

Für Lausanne 2020 wird die Glaubwürdigkeit auch in dem Sinne gesehen, dass die Spiele nicht nur für den Wettkampfsport in der Schweiz relevant und wichtig sind, sondern auch für die Olympische Bewegung, die Athleten und ihr Umfeld sowie die Internationalen Verbände und Nationalen Olympischen Komitees. Dies ist vor allem auf die oben erwähnten Formatänderungen zurückzuführen, die in Lausanne eingeführt werden.

Schliesslich erklärte Ian Logan, wie die Jugend im Herzen des Projekts stehen wird, nicht nur im Hinblick auf die teilnehmenden Athletinnen und Athleten, sondern auch in der Organisation. Bereits seit 2016 haben zahlreiche Partnerschaften mit starken akademischen Einrichtungen in und um Lausanne dem Organisationskomitee die Nutzung von Energie, Kompetenzen und innovativen Inhalten von Studierenden ermöglicht: zum Beispiel die Basis einer digitalen Strategie für die Veranstaltung, das Maskottchen der Spiele, sowie die visuelle Identität werden mit Hilfe der lokalen Studentinnen und Studenten entwickelt. Ian Logan schloss mit diesen Worten: *"Die Olympischen Jugendspiele sind eine fantastische Gelegenheit für eine Stadt, um das Beste zu präsentieren, welches es der nächsten Generation zu bieten hat. In Lausanne sehen wir dies als einen fantastischen Weg*



zum Übergang von einer olympischen Hauptstadt zu einer wahren olympischen Stadt, die uns hoffentlich alle stolz machen wird. "

Patrick Baumann schloss die Präsentation, indem er den anwesenden Schweizer Behörden, dem Waadtländer Staatsrat Herrn Philippe Leuba und dem für Sport zuständigen Stadtrat der Stadt Lausanne Herrn Oscar Tosato für ihr kontinuierliches Engagement dankte, sowie auch dem IOC, dem Schweizerischen Olympischen Komitee und den Internationalen Wintersportverbänden für ihre starke Unterstützung. *"Sie alle glauben an die Macht der Jugend"*, schloss er.

Kontaktieren Sie für weitere Informationen bitte:

Lise Cordey

Organisationskomitee Lausanne 2020

Tel : +41 (0) 76 403 54 97 ; Email : lise.cordey@lausanne2020.com